

Mittendrin und nicht daneben

Hallenfußballturnier der Roten Teufel

VON DIETRICH KÖHLER-FRANKE

Delmenhorst. Das Fußballturnier der Lebenshilfe am Dienstag, 28. Dezember von 10 Uhr bis gegen 15.30 Uhr in der Halle am Stadtbad steht unter einem besonderen Stern. Erstmals sind Teams von Spielern mit mentaler Behinderung Gastgeber für andere Mannschaften.

Bei diesem integrativen Turnier messen sich drei Mannschaften aus der Behinderntenliga Niedersachsen mit fünf Vertretungen des regulären Spielbetriebes der Region. Aktuell läuft ein Aufnahmeantrag, damit die Lebenshilfe in der kommenden Saison auf dem Feld in der vierten Kreisklasse Delmenhorst/Oldenburg-Land um Punkte spielen kann.

Seit knapp zwei Jahren gibt es beim Fußballteam der „Roten Teufel“ das sogenannte „Offensive – alle inklusive – Projekt“. Jutta Lobenstein, Trainerin und pädagogische Mitarbeiterin der Lebenshilfe, will den Gedanken der Inklusion (Dazugehörigkeit) in die Praxis umsetzen.

Gedanke der Dazugehörigkeit

Ziel ist die Einbeziehung in die Gesellschaft und die Zugänglichkeit zu gesellschaftlichen Angeboten. Bereits in der Vergangenheit nahm die Lebenshilfe Einladungen zu Fußballturnieren und Freundschaftsspielen an.

Keiner der angesprochenen Vereine hatte Bedenken, auf Spieler mit mentaler Behinderung zu treffen und setzte damit bereits einen Meilenstein, damit die Gastgeber „mittendrin“ sein können.

In Gruppe A spielen die Roten Teufel I, CVJM Nordenham (auch aus der Behinderntenliga), Borussia Delmenhorst und Bookholzberg II, in Gruppe B Rote Teufel II, SG Bookhorn, GW Kleinenkneten III, TuS Hasbergen V. Die erste Partie lautet Rote Teufel I gegen Borussia.

Schiedsrichter sind Uwe Hense und Burhan Akyol. Es werden Pokale ausgespielt. Für Speisen und Getränke und eine Tombola ist gesorgt.